

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0203/10	26.08.2010
zum/zur		
F0117/10 – Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen		
Bezeichnung		
Weitere Verbesserung des ÖPNV für die Alte Neustadt		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	26.10.2010	

### Anfrage:

*Aus diesem Grunde hätten wir gern gewusst:*

- 1. Welche Möglichkeit sehen Sie, eine direkte Verbindung aus dem östlichen Bereich der Alten Neustadt (Hohepfortestraße) in Richtung Norden (Neue Neustadt) zu schaffen?*
- 2. Welche Möglichkeiten sehen Sie, die Erschließung des Werner-von-Siemens-Gymnasiums, insbesondere zu den Zeiten des Schulbeginns und Schulschlusses zu verbessern indem*
  - a. der Takt der Linie 2 verdichtet wird*
  - b. die Buslinie 69 zumindest zeitweise über den Neustädter Bahnhof hinaus z. B. bis zum Bötticherplatz verlängert wird oder*
  - c. die Buslinie 73 zumindest zeitweise über den Wissenschaftshafen in die Alte Neustadt verlängert wird?*
- 3. Welche Möglichkeiten sehen Sie zur besseren Anbindung des Wissenschaftshafens an den ÖPNV (Vorschläge s. auch Frage 2).*

### Stellungnahme:

Grundsätzlich ist festzustellen, dass eine steigenden Zahl potenzieller Nutzer nicht zwangsläufig die Notwendigkeit von Verbesserungen des ÖPNV-Angebotes nach sich zieht, sofern das vorhandene Angebot den Qualitätsanforderungen entspricht und größere Kapazitätsreserven aufweist.

Die ÖPNV-Erschließung der Alten Neustadt wird durch die zentral durch den Stadtteil geführte Straßenbahnlinie 2, die abgesehen von einzelnen Fahrten in der Hauptverkehrszeit noch ausreichende Kapazitätsreserven hat, sowie ergänzend durch die Straßenbahnlinien auf der Lüneburger Straße/Gareisstraße und der Walter-Rathenau-Straße sichergestellt und ist insgesamt als gut einzuschätzen.

Zu 1. (Möglichkeit für eine Direktverbindung in Richtung Norden)

Die Erschließung des Bereiches Hohepfortestraße erfolgt durch die Straßenbahnlinie 2, die bis zur Entstelle Lostauer Straße verkehrt. Eine parallele Erschließung dieser Achse mit Anbindung an die Neue Neustadt würde die Auslastung und Wirtschaftlichkeit der Linie 2 negativ beeinflussen und ist deshalb abzulehnen. Der Sachverhalt wurde im Ergebnis entsprechender Anfragen von Vertretern der GWA in der Vergangenheit bereits mehrfach dargelegt.

Zu 2. (Möglichkeiten der Verbesserung der Erschließung des W.-v.-Siemens-Gymnasiums)

a) Taktverdichtung auf der Linie 2:

Eine Taktverdichtung ist wegen der vorhandenen Bedingungen der Fahrplangestaltung und des Fahrzeugeinsatzes nicht ohne weiteres umsetzbar. Da die angegebenen Engpässe wenige einzelne Fahrten betreffen und eine Staffelung der Schulanfangs- und Schulendzeiten seitens der Schule nicht in Betracht gezogen wird, ist die zeitweise Erhöhung der Fahrzeugkapazität die günstigere Lösung. Ab dem 9. August 2010 wird deshalb auf der Straßenbahnlinie 2 morgens und nachmittags ein Tatra-Großzug mit einer Beförderungskapazität von ca. 240 Personen (im Vergleich zu 175 Personen im Niederflurgelenktriebwagen) eingesetzt.

b) zeitweise Verlängerung der Buslinie 69

Das Werner-von-Siemens-Gymnasium besitzt durch die unmittelbare Lage an der Haltestelle Stendaler Straße und die im 10-Minuten-Takt verkehrende Straßenbahnlinie 2 bereits eine sehr gute ÖPNV-Anbindung. Gemäß den Angaben von Schülervetretern sind die grundsätzlich vorhandenen Kapazitätsreserven jedoch teilweise zu den Schulbeginn- und Schulendzeiten nicht ausreichend.

Seit Beginn des Schuljahres 2010/2011 verkehrt die Buslinie 69 zur weiteren Entlastung der Linie 2, insbesondere für die aus dem Norden Magdeburgs stammenden Schüler und für die Schüler, die aus umliegenden Orten am Neustädter Bahnhof ankommen, mit jeweils einer Fahrt zu Unterrichtsbeginn und Unterrichtsende in verlängerter Linienführung bis zur Stendaler Straße. Die Maßnahme wird zunächst probeweise umgesetzt und in Abhängigkeit von der zu verzeichnenden Inanspruchnahme bei Bedarf fortgeführt.

c) zeitweise Verlängerung der Buslinie 73 in die Alte Neustadt

Eine Verlängerung der Buslinie 73 bis zum Werner-von-Siemens-Gymnasium würde einen unnötigen Parallelverkehr zur Straßenbahnlinie 2 erzeugen und zu einer Verschlechterung der Wirtschaftlichkeit der Verkehrsbedienung führen (zusätzlicher Aufwand für die Buslinie und geringere Auslastung der Straßenbahn). Sie ist deshalb nach derzeitiger fachlicher Einschätzung weder verkehrlich erforderlich, noch wirtschaftlich vertretbar.

### 3. Möglichkeiten zur besseren Anbindung des Wissenschaftshafens

Der Vorschlag einer zusätzlichen Buserschließung für den Bereich Wissenschaftshafen wurde bereits mehrfach geprüft (vgl. hierzu die Stellungnahme S0114/10 vom 25.05.2010 OB-DB zur Anfrage F0044/10).

In diesem Zusammenhang ist auf folgende wichtige Fakten hinzuweisen:

- Mit der Straßenbahnlinie 5 existiert bereits eine gute Anbindung an den ÖPNV.
- Ein Teil der Einrichtungen befindet sich im Einzugsbereich der Haltestelle Askanischer Platz und ist damit für eine zusätzliche Buserschließung nicht relevant.
- Durch die gute fußläufige Erreichbarkeit sind die anderen Einrichtungen im südlichen Teil des Wissenschaftshafens ebenfalls in relativ kurzer Zeit von dort aus erreichbar.
- Bei derzeit ca. 1.000 Beschäftigten ist insgesamt nur mit einem geringen Nachfragepotenzial zu rechnen.

Da aber u.a. bald 250 Wohnungen in diesem Bereich errichtet werden, sollen schon jetzt die Voraussetzungen für eine gute ÖPNV-Anbindung geschaffen werden.

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2010 wird deshalb die Buslinie 73 Montags bis Freitags zwischen 6:30 Uhr und 19:30 Uhr mit jeder zweiten Fahrt bis zum Wissenschaftshafen geführt. In Auswertung der tatsächlichen Nachfrage wird im Herbst 2011 über die Form der Fortführung des Angebotes entschieden.

Dr. Scheidemann  
Beigeordneter für Stadtentwicklung,  
Bau Verkehr